

# Gesagt, getan, gegründet

**Neue Ideen.** Findige Unternehmerinnen mit kreativen Ideen holt der Gemma Gründerinnenpreis vor den Vorhang.

Text: Carola Malzner

**W**ie kreativ sind Oberösterreichs Unternehmerinnen? Welche neuen Ideen sind entstanden, welche Netzwerke erweitern die Vielfalt der heimischen Unternehmens-Landschaft? Dieser Frage ist der „Gemma Gründerinnenpreis“ heuer schon zum vierten Mal auf den Grund gegangen. Das Ergebnis sind einmal mehr Auszeichnungen für Frauen, die mit ihren Geschäftsideen auf Kreativität und Nachhaltigkeit setzen.

## Alternativen bieten

Im Linzer „Naturkraftwerk“ werden Pflanzensamen kreativ verpackt und in Szene gesetzt. Als Geschenk- oder Werbeartikel eingesetzt, gelingt es damit, immer wieder ein kleines Stück Natur zu erschaffen. Die pflanzen- und naturbegeisterte Jeannette Chouiki bietet damit eine Geschenk-Alternativen

abseits der Wegwerf-Gesellschaft und garantiert das gewisse Etwas ihrer Idee durch eine besondere Auswahl. Das Pflanzensortiment umfasst u. a. Blumensamen mit Schoko-, Vanille- oder Gummibärliduft, Bäume aus der Urzeit oder Sonnenblumen, die weit höher als 4 Meter wachsen. Die Jury war von den übermittelten Einreichunterlagen überzeugt und würdigte die nachhaltige und zeitgeistige Idee mit Rang 1.

## Konsumenten helfen

Gabriele Adam begeisterte die Jury mit der innovativen und technologieorientierten Geschäftsidee „E-FIS – european food information system“. Das Infosystem E-FIS führt Wissensgebiete rund um Lebensmittel zusammen, bereitet diese nach den Bedürfnissen der Konsumenten auf und stellt sie direkt beim Einkauf zur

Verfügung. Und zwar individualisiert, wobei Sprache und Schriftgröße nach Wahl ausgewählt werden können. Menschen mit Allergien, Unverträglichkeiten oder einem bestimmten Lebensstil bekommen mehr Infos zu Lebensmitteln. Was man dazu braucht, ist ein angelegtes eigenes Profil, das man dann mit den eingeholten Lebensmittelinfos durch Einscannen des EAN Strichcodes vergleicht. So stellt man rasch fest, ob ein Lebensmittel passt. Potenzielle Kunden der beim Gemma Preis mit Platz 2 ausgezeichneten E-FIS-Idee sind Lebensmittelhändler und -produzenten.

## Träume wahr machen

Der dritte Platz ging an Petra Ostheimer mit ihrer Linzer Second Hand Boutique „Schneeweisschen“. Die Idee zur neuen Second Hand Bou-



Jeannette Chouiki, Gemma-Siegerin

tique für Designer Brautmoden, Ball- und Debütantinnenkleider entstand während Ostheimers Ausbildung zur Weddingplanerin und vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise. „Schneeweisschen“ macht mit einem neuartigen Second-Hand-Konzept den Traum von Designermode und besonderen Kleidern für so manche Braut, Debütantin und Ballbesucherin erst leistbar. Die Jury fand die Weiterentwicklung der Second Hand Idee in Richtung Hochwertigkeit auszeichnungswert. Nachhaltigkeit und Umsetzbarkeit sprachen ebenfalls Frau Ostheimers „Schneeweisschen“. Und warum ein tolles Kleid im Kasten verstauben lassen, wenn es einer anderen Braut, Debütantin oder Ballbesucherin viel Freude machen kann? Direkt im Rahmen der Preisverleihung am Gemma Abend wurde der Publikumspreis verliehen. Die Veranstaltungsgäste wählten nach Studium aller Nominierten ihre Lieblingsidee: die friendsART Galerie von Birgit Bangerl. Durch den Aufbau einer Plattform will die kreative Künstlerin aus Kematen möglichst einfach und rasch Künstlerinnen und Kunstinteressierte zum beidseitigen Vorteil verbinden. ■

